

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)

266 (29.9.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-25267](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-25267)

...die jeholige Kavallerie wurde: dazum nmer gener au
gewiesen. An den übrigen Fronten nichts Neues.

Kleine politische Nachrichten.

Wer gettelt die russische Revolution an?
Aien, 26. Sept. „Kahbarodina“, eine neu erscheinende
rechtshende Zeitung, meldet: Die russische Revolu-
tion war nicht das Werk des Volkes, sondern
entstand unabhängig von dessen Wünschen und Interessen
durch äußere und innere Intrigen. Die Hauptleitung lag
in der Hand des englischen Vorkämpfers Buchanan, der,
um einen Separatfrieden zu verhindern, den Umsturz her-
beiführte. Die englische Vorkämpfer war das Zentrum der
Revolutionbewegung, wo die Führer der Revolution, die
Miljutow und Guskow, aus und ein gingen und Instruk-
tionen erhielten.

Der finnische Landtag tritt am Montag zusammen, um
die Königswahl vorzunehmen. Im Anschluß daran reist
eine Landtagsdeputation unmittelbar nach Deutschland.

Der spanische Marineminister ist zurückgetreten. Der
„Tempo“ will wissen daß der Rücktritt Miranda auf einen
Beschluss des Ministerrats zurückzuführen ist, wonach die
Safenverwaltung Offizieren des Landheeres übertragen
werden soll.

Die englischen Liberalen wollen Fortsetzung des Krie-
ges. Die „National Federation“, die in Manchester ihre
Tagung eröffnete, nahm eine Resolution an, in der die
Durchführung des Krieges bekräftigt wird, bis ein ge-
recht und dauerhafter Friede erreicht ist. Der
Antrag, daß die liberale Partei für eine Unterjochung der
Friedensmöglichkeiten eintreten und alle von den feindlichen
Mächten vorgebrachten Vorschläge freundlich er-
wägen solle, wurde von einer überwältigenden Mehrheit
abgelehnt. Der Antragsteller wurde dauernd unter-
brochen.

Aus aller Welt.

Walter Bloem.

Mit der Eröffnungsvorstellung des Groß-
Theaters am Sonntag, den 29. September, soll noch nach-
träglich das 50. Geburtstag Walter Bloems gedacht
werden. Uns wird dazu geschrieben: Bloem ist in Oldenburg
schon lange kein Fremder mehr. Sein Drama „Es werde
Nacht“, sowie auch die nun wieder in den Spielplan auf-
genommenen „Schonapphänne“ dürften sich hier schon in
früheren Jahren der bestselligsten Aufnahme erfreuen. Aber
nicht seine Dramen sind es, die Bloem seinen heutigen Namen
schmeißen — er ist in erster Linie Romanist und hat als
solcher einen Erfolg gehabt — so groß, wie ihn nur wenige
Dichter buchen können.

Walter Bloem wurde am 20. Juni 1868 in Eberfeld als
Sohn des Rechtsanwalts Julius Bloem geboren, besuchte
das dortige humanistische Gymnasium und begann im Jahre
1886 das Studium der Rechte, das ihn an verschiedene Uni-
versitäten, wie Marburg, Bonn, Leipzig, Heidelberg, führte.
Nach der juristischen Staatsprüfung 1890 folgten die Referen-
darbeit in Remscheid (Leiter des „Rechtlichen Unterhaltungs-
blattes für Westdeutschland“) und nach dem Missorengemine
die Niederlassung als Rechtsanwalt in Wormen. Aber schon
im Jahre 1904 schied er aus dem Anwaltsberuf aus, um sich
in Berlin als freier Schriftsteller niederzulassen, ermutigt
durch den Erfolg seines dramatischen Erstlingswerkes „Caub“
am Berliner Kgl. Schauspielhaus. Verschiedene Dramen,
Schauspiele und Militärromane waren entstanden, bis
Bloem mit seiner gewaltigen Roman-Trilogie „Das Eiserne
Jahr“, „Wolf wider Wolf“, und „Schmidt der Zukunft“ der
große Ruf gelang, der seinen Namen und Namen begründete.
Die letzten Werke aus der Feder Walter Bloems sind sein
Eposroman „Das verlorene Vaterland“ und sein Kriegstage-
buch „Vormarsch“.

Mit Begeisterung war Bloem ins Feld gezogen und als
Hauptmann konnte er nach dreimonatiger Verwundung am 20.
Juni seinen 50. Geburtstag feiern. Sein geradezu schranken-
loser Idealismus hat ihn trotz aller schwer Erlebten bis heute
nicht verlassen. Mit Leib und Seele durchdringt er den
Weltfrieden nur in einem Sieg der deutschen Waffen. Sein
Zukunftsideal aber denkt er sich so:

„Daß nie ein Volk das andere mehr zerfleischt,
Daß nimmer Bruder gegen Bruder wüte,
Daß über allem heißen Erdringen
Veröhnend schwebt auf morgentlichen Schwingen
Der holde Genius der Menschengüte —!“

Der Zukunft Ideal — es ist der Friede! W. J.

Der Tod Georg Simmels, der 25 Jahre der Berliner
Universität angehörte und erst kurz vor Beginn des Krieges
nach Straßburg überiedelte, hinterläßt eine klassische Rade
in der Reihe der deutschen Philosophen, der geistigen Per-
sönlichkeiten der Gegenwart überhanpt. Simmel gehörte
zu unseren unabhängigen und vielseitigsten akademischen
Denkern. Er war ein Meister des aporistisch zugespitzten
Wortes, und gerade diese Eigenschaft brachte ihm wohl die
große Zuhörerzahl, deren er im Hörsaal wie bei seinen
öffentlichen Vorträgen sicher war. Seine Schriften „Pro-
bleme der Geschichtsphilosophie“, „Philosophie des Geldes“,
„Soziologie“, um nur die hauptsächlichsten zu nennen, zeigen
alle die gleiche, geschliffene, künstlerische Form und ver-
schaffen ihm einen Ruf, der weit über die Grenzen Deutsch-
lands hinausging.

Das neue Stadttheater Charleville. Aus dem Westen
wird uns geschrieben: Die hiesige Etappen-Inspektion hat
jetzt in das alte Theaterhaus, in dem einmal auch Voltaire

eine Uraufführung gehabt haben soll, neues Leben einzubren-
nen lassen, indem sie dem Hofrat Richard Franz die Zu-
sammenstellung einer ständigen Truppe übertrug. Schon
die feierliche Eröffnungsvorstellung, Oberst Hauptmanns
deutsches Märchenrama „Die verjüngte Glode“, hat ge-
zeigt, was die kleine Etappenstadt im kommenden Winter
unseren zur Nähe zurückgezogenen Festungen künstlerisch
bieten wird. Als Glodenregisseur Heinrich bot Kurt
Lukas eine abgerundete Leistung; Lotte Liebe war ein
mächtigeres Mäntelchen.

Über 1 1/2 Millionen Eiserne Kreuze sind während des
jetzigen Krieges an unsere Truppen und solche der verbün-
deten Armeen verliehen worden. Hiervon entfallen über
1 433 000 Stück auf die zweite Klasse und über 81 000 auf
die erste Klasse. Das Gewicht eines Kreuzes beträgt etwa
18 Gramm, und zwar werden 9 Gramm Eisen und fast
die gleiche Menge Feinsilber zu dessen Herstellung benötigt.
Von dem ersteren ist eine Gesamtmenge von über 13 900
Kilogramm und von dem letzteren eine solche von 12 850
Kilogramm bearbeitet worden. Für ein Eisernes Kreuz
zweiter Klasse wird an schwarz-weißem bzw. weiß-schwarzem
Band ein drittel Meter gebraucht; es ist somit für diese
1 433 000 Kreuze eine Bandmenge von über 487 700 Meter
verbraucht worden.

Der König von Württemberg hat, um zur Hebung
der Wohnungsnot beizutragen, unbenutzte Räume
des Residenzschlosses, die für Familien- und Ein-
zelwohnungen ungeeignet sind, dem Kriegsministerium zur
Verfügung gestellt, um Wohnungen, die bisher von diesem
belegt waren, für Familien frei zu machen.

Deutsche Nieten-Flugzeuge. Der Frontberichterstatter
des „Daily Chronicle“ meldet: In der letzten Zeit bestu-
gen die Deutschen bei ihren nächtlichen Bombenangriffen
Nieten-Flugzeuge. Jedes dieser Flugzeuge hat acht Mann
Besatzung und trägt 2000 Pfund Explosivstoffe.

Die „Gummifische“. Vorigen Winter, so erzählt Hans
von Weber in dem neuen, demnächst erscheinenden Doppelheft
seiner Zeitschrift „Der Zwielfelstich“ (München), begegnete ich
auf der Straße einem besondern Arzte, der eine sehr große
Praxis hat. Er konnte vor ihm kaum reden — sein Auto
hatte er hergeben müssen, trotzdem die Gummireifen kaum
mehr für Kriegszwecke gut genug waren. Nun mußte er
durch Wind und Wetter rennen oder, wenn die Straßenver-
hältnisse es erlaubten, durch Sturm und Regen rodeln. An
uns fuhr, während wir sprachen, ein eleganter Wagen
vorüber, auf vier frischen schönen Gummireifen, vorn zwei
Prachtgäule, auf dem Vordruck zwei tadellose Katzen, im Wagen
zwei alte Soldaten. Mein Arzt, der dumme Kerl, bekam
vor Wut einen Hustenanfall; er hatte urfahen, die alten Damen
hätten sich ja erkältet, wenn sie nicht gefahren wären!

Kleine Mitteilungen. Das Kgl. Schauspielhaus Dresden
hat als erste deutsche Bühne den Versuch gemacht, mit einer
Aufführung von „Wilhelm Tell“ die Pflicht der Pflicht gegen
den Dichter zu erfüllen. Das Publikum folgte den Vor-
gängen allgemeinerer Dichterkunst mit reger Teilnahme.
— Die „Aller Kriegszeitung“ stellt mit Ablauf die-
ses Monats ihr Erscheinen ein. Paul Oskar Hofer, der bis-
herige Leiter dieser volkstümlichen aller Tageszeitungen, ist
als Herausgeber der durch Harns von Jobeltz' Tod sühne-
los gewordenen „Wochen- und Monatshefte“ nach
Berlin berufen worden.

Aus dem Großherzogtum.

Der Kaiser unter mit besonderen hohen vornehmen Eigenberichten
mit genauer Durchsicht gelassene Mitteilungen und Ber-
über wichtige Vorkommnisse sind der Schriftleitung sehr willkommen.

Oldenburg, 29. Sept.

† Milch- und Butterpreise. Wie bereits im April d. J.
durch eine Bekanntmachung der Landesstelle mitgeteilt
wurde, ist es im Interesse der Milchbesitzer dringend
erforderlich, die Preise für Milch und Butter für die Win-
termonate zu erhöhen. Die Landesstelle hat jetzt die vom
1. Oktober ab geltenden Preise neu festgesetzt. Die im
Milchverorgungsbezirk für Stadt und Amt Oldenburg gel-
tenden Preise gehen aus der heutigen Bekanntmachung her-
vor.

* Mit einem vollen Erfolge der 9. Kriegsanleihe ist
nicht nur jedem unter uns gedient, der Ausfall dieser An-
leihe wird vielmehr bestimmend sein für die Zukunft, die
Ergebnisse, die Unversehrtheit von Hab und Gut jedes ein-
zelnen wie für das Wohl und Wehe seiner Kinder und
Kindeskinder, falls die Heimat jetzt nicht den Feinden
mit schlagender Deutlichkeit zu Gemüte führt, daß Heim-
und Fronteier wie ein Mann zusammenstehen und sich mit
allen Mitteln gegenseitig helfen und schützen, dann wird
die Siegesgewissheit der Feinde nicht ohne Grund noch er-
heblich sich heigern, und sie werden, jedem Verhängnisge-
frieden abhold, nie und nimmer die Auslosigkeit ihrer
Versuche, uns niederzurufen, einstellen, sondern diese viel-
mehr, koste es, was es wolle, mit gesteigerter Kraft fort-
setzen. Auf den Schlag gehört ein Gegenschlag
unsererseits; um ihn zu voller Wirkung zu bringen,
dazu gibt die 9. Kriegsanleihe jedweden, der zeichnet, das
wirksamste Mittel in die Hand. Zeichnet die 9. Kriegs-
anleihe!

* Die Stadtgebietverteilung hielt am Freitag eine
Sitzung auf dem Rathaus ab, in der erneut die Frage wegen
Errichtung eines Kleinkinderheims zur Be-
ratung stand. Nach dem ungenühen von der Wundba-Berlin
eingegangenen Schreiben ist diese jetzt bereit, als einmaligen
Beitrag 22 000 M. — gleich 50 Prozent der Baukosten und
ersten Einrichtung — zu zahlen. Wenn aber die Benutzung
der Anstalt für das Artillerie-Depot als Kriegsmaschine nicht
mehr in Frage kommt oder eine andere Verwertung statfin-
den soll, muß eine unparteiische Kommission bestimmen, wel-
cher Geldbetrag zurückzuerstatten ist. Als laufende Ausgabe

für ein Kind von Arbeiterinnen des Artillerie-Depots werden
für ein Jahr 126 M. benötigt. Von Zeit zu Zeit ist nachzu-
prüfen, ob und in welchem Umfange eine Herabminderung
statfinden kann. Der Magistrat hielt es für erforderlich, daß
hinsichtlich der zu zahlenden Entschädigung im Falle der Be-
triebsstillstellung der Munitionsanstalten feste Beträge be-
stimmt werden, und zwar wünscht er, daß 13 000 M. vorweg
auf den Vorkauf der Wundba angedreht werden. Von
den verbleibenden 9000 M. gilt je 1/2 nach Ablauf je eines Be-
triebsjahres als endgültig bewilligt. Ein entsprechender Ver-
tragsauftrag ist der Wundba zugeandt. Stimmt die Wundba
dem Vertrage nicht zu, gilt das ganze Unternehmen als ge-
scheitert. Die Angelegenheit soll im übrigen so gefördert wer-
den, daß die Subetriebnahme des Kleinkinderheims schon
im Januar erfolgen kann. Als Beitrag ist für jedes Kind
täglich 50 Pf. zu zahlen. Nach dem Vorkauftrag betragen die
jährlichen Ausgaben 25 150 M. Die Stadtgebietkasse hat
einen Vorkauf von vorläufig 11 110 M. zu zahlen, wodurch sich
die Umlagen der Gesamtsteuer um rund 23 Prozent erhöhen
werden. Mit einer weiteren Erhöhung ist aber zu rechnen.
In namentlicher Abstimmung wurde die Errichtung des Kin-
derheims mit 6 gegen 3 Stimmen beschlossen unter der Vor-
aussetzung, daß die Wundba dem vom Magistrat aufgestellten
Vertrage zustimmt. Für die Errichtung des Heims stimmten
die Herren Helmers, Jahn, Kaper, Kreuzfeld, Prall, Sade-
water, dagegen stimmten die Herren Knochs, Otmann, Wiem-
len. Die Mehrheit hielt die sofortige Errichtung des Klein-
derheims im dringenden Interesse der Kinder für geboten und
stellte ihre finanziellen Bedenken zurück. Die Mitglieder
sprach sich ebenfalls warm für das Kinderheim aus, konnte
aber der Errichtung desselben nicht zustimmen, weil das Ar-
tillerie-Depot den bisher in Aussicht gestellten Vorkauf in
Höhe von 60 Prozent der laufenden Ausgaben nicht leisten
woll. Hierüber wird die Stadtgebietkasse berat beauftragt,
daß mit einer erheblichen Erhöhung der Umlagen gerechnet
werden muß. Dies glaube die Mehrheit den Steuerzah-
lern gegenüber nicht verantworten zu können, um so mehr,
weil in nächster Zeit größere Aufwendungen, u. a. für Maß-
nahmen der Wege, zu machen sind. — Dem Vertrage mit
dem Frauenverein stimmte die Vertretung zu. — Es wurde
zum Schluß mitgeteilt, das Generalkommando habe das
Gesuch um Freigabe des Schutzmachereheaters Küschen,
Schwerbeleg, abgelehnt.

* Obdiesfällige sind in den letzten Tagen am Mellbrin
und Friedhofsweg in großem Umfange verübt worden. Die
Polizei hat umfangreiche Ermittlungen nach den Tätern an-
gestellt, bisher aber ohne Erfolg. Das Generalkommando in
Hannover wurde benachrichtigt und um Abhilfe gebeten. Nach
den bisherigen Ermittlungen gewinnt es den Anschein, daß
die Diebstähle von einer gut organisierten Diebesgesellschaft
ausgeführt werden.

Letzte Depeschen.

Die Stimmung in Wien.

Wien, 28. Sept. M. B. Die Blätter melden überein-
stimmend, daß in Abgeordnetentreffen keine Einigkeit zur
Bildung eines Koalitionsministeriums besteht. Man erwar-
tet indessen, daß Ministerpräsident Freiherr von Sussard dies-
bezüglich nach dem Zusammentritt des Reichsrates die Max-
imen neuerlich sondieren wird.

Wien, 28. Sept. M. B. Die Blätter stellen in ihren Be-
sprechungen den durch die bulgarische Niederlage hervorgeru-
fenen Ernst der Lage fest. Die Wiener „Neue Frei-
presse“ sagt: Das Bündnis zwischen der Monarchie und
Deutschland bedürfte sich in den dunkelsten Tagen dieses
Krieges und wurde geschlossen, weil die leitenden Staats-
männer überzeugt waren, daß es jeder europäischer Lage ge-
wachsen sein werde, daß alle Vorkehrungen getroffen werden
würden, die notwendig sind, um einen Rückschlag der bulgarischer
Krisis auf die Lage der Monarchie und Deutschlands zu ver-
hüten. Freimütig muß zugestanden werden, daß der große
Erfolg der Verhältnisse, der sich im Krieg entwickelte, durch die
Vorgänge in Bulgarien noch vermehrt wurde.

Die „Neichspost“ sagt: Die Mittelmächte sind in der
Lage, Bulgarien ausreichenden Schutz zu bieten. Falls die
Mittelmächte jedoch mit dieser Wirtschaftslage in Sofia
nicht mehr durchbringen vermögen, ist dafür gesorgt
worden, daß auch die für die Verpflanzung Oesterreich-Ungarns
wertvollen Gebiete Serbiens einen starken Damm gegen
den von Süden sich nähernden Feind erhalten. Die Mittel-
mächte, die im Drei freier werden, besitzen genügende Kräfte,
um über allen Aufgaben gerecht zu werden. Im Kriege sind
Mut, kalte Entschlossenheit und das Vertrauen auf die eigene
gute Sache der halbe Sieg. Es ist aller Anlaß vorhanden,
mutig, entschlossen und vertrauensvoll zu bleiben.

Englands Antwort.

Basel, 28. Sept. „Daily News“ und „Daily Telegraph“
melden, daß die englische Note an Oesterreich-Ungarn heute
Einschubend, abgeandt werden solle. Diese sei in der Form
entgegenkommender als die Wilson-Note gehalten,
gebe aber keine Hoffnung auf unmittelbare
Verhandlungen. Es hänge von Oesterreich-Ungarn ab,
ob es der Note eine Eröberung folgen lassen wolle.

Briefkasten der Schriftleitung.

Anfr. a. d. Amt. Zu persönlich und beleidend gehalten
R. F. Ueber den stöckenden Gefangenenaustausch zwi-
schen Deutschland und Frankreich ist nichts weiter bekannt.

Gaußkrieger Wilhelm von Busch, Stabshauptmann Wilhelm
Prof. Dr. Richard G. M. L., Verantwortlich für die Schriftleitung: W. 1861
von Busch und Otto G. M. L., für den Verleger: W. Radomsky, Druck
und Verlag von R. G. M. L., sämtlich in Oldenburg.

Trockenen schwarzen u. bunten
Sorten sowie Kiefern- und Buchenbrennholz
empfehlen
J. H. Mönning & Sohn.
Zu kaufen gesucht eine
Figur, 48 halbe Obern.
Ang. mit Preisangabe an
Emma Mönning,
Bismarckstraße 15.

Zu kaufen gesucht auf
Mai 1919 ein kleines
Einfamilienhaus
mit Garten in größerem
Orte mit Post- und Ein-
bahnstation oder deren
Nähe im Preise bis ca.
6000 M. Zuschriften an
Friedrich unter N. D. 941
die Geschäftsstelle des
„Landboten“, Hastede.

Zutterkartoffeln
samt
Artikeln
Ein Jahrgang, wachsender
Hofhund
zu kaufen gesucht. Angb.
erbeten unter N. B. 939
an d. Geschäftsstelle d. Bl.
Bücker
zu verkaufen, passend auch
für jedes andere Geschäft,
in einer Fabrikstadt Ol-
denburgs. Nachfragen
in d. Geschäftsstelle d. Bl.

Reparaturen an elektri-
schen Licht- und Kraftan-
lagen werden schnellstens
u. sachgemäß ausgeführt.
W. Schreiber,
Marientstraße 5.
Nordermoor.
Stgrün
zu verkaufen.
Wagn. Wäging.

Düng. u. Hausabfälle
zu verk. Alexanderstr. 33.

Ganbanten. Zu verk. ein
Bullenfals.
W. Diers.
Gledrabenfamen
alle Sorten an Verbrau-
cher 620 M. das Pfund.
Wiedererkauf billiger.
W. Diers, Rotterdam 4.
Gann., Ferruz 39.

Großmeyer-Wollstoff
zu verkaufen 3 gute
Wochen alte
Fertel
Gerb. Böning.
Donnerst. zu verk.
gut erhalt. Spornagen.
Diederichstraße 4.
Dauerhaft
(Postf. Rheinl. Ober-
son) ab verk. — Ober-
glanz zu kauf. gesucht. Off.
unter N. B. 918 an d. Ge-
schäftsstelle dieses Blattes.

Klavierspiel ohne Noten.

Erfindung v. Musikdirektor P. A. Fay-Wien, gesetzl. gesch. Referenzen la. Jeder spielt effektiv Klavier ohne Noten nach 1-10 Stunden. Man spielt in der 1. Stunde Lieder, in der 2. Stunde Walzer u. bis zur 8. Stunde Opern, Operetten, Salonstücke usw. in all. Tonarten. Probe- und gart gestattet. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Erfolg garant. Persönlicher Unterricht findet jeden Montag und Freitag in **Oldenburg**, Kastanien-Allee 50 part., Ecke Brüderstrasse (b. Pferdemarkt) von **K. Holmberg** aus Bremen statt.



Zu kaufen gesucht Cas. Lampe für Wohnsaal. Off. unter M. B. 931 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes. Spezialalarzt für Aant-u. Gaschlechtsleiden **Dr. Gordon**, Hamburg, Gänsemarkt 35, 10-1, 6-8, Sonntags 10-1.

Spezial-Abteilung für **Trauer**
Blusen - Röcke
Kostüme - Mäntel
Kleider
Auswahlendungen und Änderungen sofort...
H. G. Gehrels & Sohn.

Klavier u. v. A. bef. v. 4-6. Biegelhoffer, 53.
Milly Hoyer,
Brüderstr. 18,
Schülerin der Hof. Opern- u. Kammerfängerin Johanna-Wagner und des Kammerfängers Böttinger.
erteilt Gesangunterricht.

Welcher Lehrer
i. gewillt, e. Wiffn., der f. f. Fortf. best. ist i. d. Abt. Sch. Unterr. zu erl. ? Off. Angeb. unter M. B. 937 an die Geschäftsst. d. Bl. M. B.

Treffpunkt 18. Okt. an der bezeichnen Stunde im Schloßgarten.
Familien-Nachrichten
Verlobungs-Anzeigen.
Minna Leisner
Seiner. Kramer
Verlobte.
Häfelde, Edewecht,
29. September 1918.

Die Verlobung unserer Tochter Elsa mit Herrn **Willy Käppler** beehren wir uns hiermit anzukündigen.
Joh. Schröder u. Frau.
Bürgerfeld, im Sept. 1918.

Meine Verlobung mit **Fräulein Elsa Schröder** beehren mich hierdurch anzukündigen.
Joh. Schröder u. Frau.
Bürgerfeld, im Sept. 1918.

Die Verlobung unserer Tochter **Berta** mit dem Ober-Postassistenten Herrn **Georg Bohnenkamp**, Nordhorn (Grafsch. Bentheim) beehren wir uns anzukündigen.
W. Almers u. Frau geb. Spedels.
Hffens b. Stollhamm i. O., im September 1918.

Meine Verlobung mit **Fräulein Berta Almers**, Tochter des Landwirts W. Almers und seiner Gattin (Grafsch. Bentheim) mach ich hiermit bekannt.
Georg Bohnenkamp (im Felde),
a. B. auf Urlaub in Hffens bei Stollhamm i. Odbg., im September 1918.

Statt Karten!
Elle Baumgarten
Anton Ruge,
Baukünstler,
Verlobte.
Hamburg, A. B. Hofhof, Fab. Schwartau.
Ihre Verlobung beehren sich anzukündigen:
Mela von Niemen
Friedrich Schmellbeke
Großhennock, Moorseite, Strödhäusen,
September 1918.

Bermählungs-Anzeigen
Ihre Vermählung beehren sich anzukündigen
Sermann Müller
und Frau
Anna geb. Binder,
Oldenburg, Sept. 28.
Geburts-Anzeigen.
Stabsarzt **Dr. Propping**
und Frau
zeigen die Geburt eines
2. Kriegsjungen
an.
Frankfurt a. M.

Den Heldentod für das Vaterland farb auch unser lieber Lehrer
Herr Schmalhufen.
Die Schüler der Schule zu Delfshausen.

Goldwarden i. Odb.
den 27. September 1918.
Am 24. September entschlief im Ref. Lazarett zu Sandbau (Hals) nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, meiner vier Kinder treuherziger Vater, unser guter Sohn und Schwiegerjohn, der
Hauptlehrer
Heinrich Berdes,
Landsturmann in einem Infant.-Regt.
Im Namen aller Angehörigen:
Frau Eva Berdes geb. Nidkess.
Die Trauerfeier findet Donnerstag, den 8. Oktober, nachmittags 5 Uhr, in der Goldwarder Kirche statt.

Rathausen, den 27. Sept. 1918.
Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn, unser lieber Bruder, der
Fahrer
Georg Caspers
in seinem 19. Lebensjahre heute morgen in Oldenburg, Lazarett Biegelhof, nach vierwöchiger schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.
In tiefer Trauer
Heinrich Caspers und Frau
Hermine geb. de Vuhr.
Therese Caspers und Bräutigam.
Hini Caspers,
Christine Caspers,
Heinrich Caspers.

Allen früh verstorben die Deinen, die jetzt in bitterem Schmerz um dich weinen.
Ruhe sanft, du lieber, guter Georg!
Die Beerdigung findet Dienstag, den 1. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Biegelhof aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Osternburg-Neuenwege.
Wir erhielten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder, der
Schüler
Dietrich Claussen
am 15. September durch eine Granate im blühenden Alter von 19 Jahren fürs Vaterland gefallen ist.
In tiefer Trauer
Johann Claussen und Frau
Anna geb. Meitens,
Mariechen Claussen,
Hermine Claussen,
Friedrich Claussen.
Ruhe Dietrich, ruhe sanft!

Eversten, den 28. Septbr. 1918.
Erfielten von seinem Feldwebel die traurige Nachricht, daß mein liegstelbter, herzensguter Mann, meines kleinen Kindes liebevoller Vater, unser lieber Schwiegerjohn, Bruder, Schwager und Onkel, der
Geselle einer Gesirad-M.-G.-Abteilung
Johann Saadhoff,
Inhaber des Eisernen Kreuzes,
nach zehmaliger Verwundung im blühenden Alter von 20 Jahren am 18. Septbr. durch eine Handgranate den Heldentod erlitten hat.
In tiefer Trauer
Herrn Karl Saadhoff geb. Dewes
nebst Sohn und Angehörigen.

Statt besonderer Anzeige.
Freitagmorgen entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber, guter Mann, mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel
Johannes Kouwenhoven
im kaum vollendeten 37. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Paula Kouwenhoven
geb. Conrads und Angehörige.
Die Beerdigung findet statt am Dienstag morgen, 9 Uhr, vom Trauerpaule aus.
— Ruhe sanft! —

Kreuzbrück, den 25. Sept. 1918.
Heute entschlief sanft und ruhig an einer im Felde davongetragenen Krankheit mein innigstgeliebter Mann, meines Kindes treuherziger Vater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der
Geselle
Heinrich Krumland
Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Friedrich-August-Kreuzes,
im Alter von 28 Jahren im Lazarett in Krefeld.
In unsagbarem Schmerz die tiefstetrübte Gattin
Frau Anna Krumland geb. Vos
nebst Tochter
und allen Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 1. Oktober, nachmittags 2 Uhr, vom Garnisonlazarett, Willerskir., aus nach dem alten Osternburger Kirchhof statt.

Oldenburg, den 28. Sept. 1918.
Gestern morgen ist unsere gute, treue Mutter, Großmutter und Urgroßmutter
Caroline Feye
geb. Kranzen
nach kurzer, heftiger Erkrankung im fast vollendeten 85. Lebensjahre sanft entschlafen.
Anast Feye und Frau,
Wilhelm Feye und Frau, Bräute.
Wilhelmine Feye und Angehörige.
Die Beerdigung findet am Dienstagmorgen 9 Uhr von der Gertrudenskapelle aus statt. Buvor Andacht dafelbst.

Gefangverein Friedrich Wilhelm
Am 25. September farb unerwartet unser verdienstvolles langjähriges Vorstandsmittglied und Mitbegründer des Vereins
Herr Bureauvorsteher
Johann Schneider.
Der Verein wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren!
Die Beerdigung findet am Montag, den 30. September, nachmittags 4 Uhr, vom Eierbehaufe, Lindenstraße 60, aus statt. Um aktiver Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Denkmal.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen denen, die ihn das letzte Geleit gaben u. ihren Satz so reich mit Kränzen schmückten, sowie Herrn Pastor Schütte für seine tröstlichen Worte am Grabe, unseren
innigsten Dank.
Familie Johann Meyer, Osterburg, Helmsweg 1
Für die herliche Teilnahme bei dem Verluße unserer lieben Entschlafenen, sagen wir allen, sowie Herrn Pastor Debe für seine tröstlichen Worte am Grabe, unseren
berzlichsten Dank.
Familie Gumbach.

Heiratsgesuche
Mitw. 35 Jahre, mit einem Kind, hübsch, gemütschäftig, geistlich, wünscht Briefwechsel mit solidem, freibemem Herrn, wochs Heirat. Angeb. unter M. B. 933 an die Geschäftsstelle d. Bl.
Mitw. 41 Jahre, evat. wünscht die Bekanntschaft eines Herrn gleich Alters, am liebsten vop Kreisel, Werk in Wilhelmsb., oder Wäner mit 1 Kind, ausgedehntem Anb. Heirat. Nur evatgemeint Anb. mit Bild, welches zurück gesandt wird, unter M. B. 477 an d. Hühle, Lamsstr. 45.
Juna Mann, 24 Jahre, militärfrei, sucht die Bekanntschaft eines netzen, Wäners wochs Heirat. Evt. Vermög. erwünscht. Mitw. m. 1 Kind nicht ausgedehnt. Nur evat. Off. u. Bild u. M. 50 an Wäners Am.-Ergeb.

Herzenswunsch.
Herr, 31 Jahre, evat. in sehr unteu. Verhältnis lebend, sucht netze, achbild. Lebensgefährtin, am liebsten vom Lande. Vermög. erwünscht. Evt. evat. auch Einbeirat in Landwirtsch. Nur gemütschäftige Anb. mit Bild, welches sofort zurückgesandt wird, unter M. B. 899 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes.
2 heft. ig. Mädchen.
18 J. alt, evat. sucher die Bekanntschaft mit woch. besseren Herrn. Off. unter M. B. 189 an die Erste Delmenhorster An.-Exp. Behr. Kräger, erbeten.

Walt-Detektiv
Auskunftei Preis-Berlin W. 39, Kleiststr. 36 (Hochbahn, Nollendorfplatz). Tel. Kur für 4548. Beobachtungen (auf Reisen, in Bad, Kurorten etc.), Ermittl., speziell in Zivil- und Strafprozessen! In- u. Ausl.
Heirats-Ankünde
üb. Vorleben, Lebenswandl., Verkehr, Gesundheit, Einkommen, Vermög., Mitgl. etc., a. all. deutsch, österr., neut. Plätz. Bisretl. Zuverlässig! Taus. freiwill. Anerkennungen, u. a. von Schöden, Rechtsanwält. n. Richtern, Offizieren, Kaufleuten a. viel. sonst. Ständen bewiesen absolute Veriranenswürdigkeit. Ratschläge gratis in unau. fällig. Kavert ohne Firma.
Für Besichtigung d. Schuldenlisten u. 3 Kränzen (8-12 J.) enera. Anb. mit höherer Schulbildung gesucht.
Wäner, Biegelhoffer, 53.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit Erlaubnis der hiesigen Verlegerin Dr. Versteck in
sowie mit genauer Quellenangabe geschätzten Mitteilungen und Berichte
über unsere Kriegsmacht sind der Öffentlichkeit stets willkommen.

Oldenburg, 29. Sept.

* Das Eiserne Kreuz erwarben auf dem Felde der Ehre: Drag. Georg Hoenke, Sohn des Oberpostschaffners Hoenke, hier. Das Friedrich-August-Kreuz erhielt er schon früher. — Musterier Joh. Lührs, Sohn des Pelzers Joh. Lührs aus Evertzen. — Dragoner Hans Müller, Sohn des Sekretärs Hoyer hiersebst. — Dragoner Gustav Genfisch, Sohn des Maurers G. Genfisch, Oldenburg. Das Friedrich-August-Kreuz erwarb er sich schon früher.

* Gorch Fied. und Frh. Reuter-Mend. Wilhelm Corssen, der niederdeutsche Vortragendeklarator, der in Hamburg mit seinen Gorch Fied. und Frh. Reuter-Mend. großen und wohlverdienten Erfolg hatte, wird hier am Sonntagabend im Kasinoaal einen gleichartigen Vortrag halten. (Siehe Zuseher!) Was Wilhelm Corssen in großem Maße eignet, hat Humor und Gestaltungskraft. Ein paar Sätze, und schon ist man mitten drin in Dichters Landen. Liebe, vertraute Gestalten kommen und gehen. Man lacht und weint mit ihnen. Reicher Beifall dankte dem Vortragenden, der vor dem routinierteren Schauspieler das voraus hat, daß er — seiner ist, sondern ein Volkswort, der sich mit warmem Herzen die Gestalten der plattdeutschen Dichter tieferinnerlich zu eigen machte. Karten zu haben in der G. Stalvingen Buchhandlung, Theaterwall 4.

* Was ein Mährensmittel von der Stadt ausgegeben wird, besagt die Veröffentlichung des Magikrats.

* Vaterländischer Frauenverein. Die Mitglieder-versammlung des Vaterl. Frauenvereins hat aus verschiedenen Gründen lange verschoben werden müssen. Sie findet, wie aus der heutigen Anzeige hervorgeht, morgen nachmittags 5 Uhr in der Villa des Seminaristen statt. Bei der Wichtigkeit der Aufgaben, die dem Verein obliegen und die stetig wachsen — es sei nur an das Säuglingsheim, die Volksschule, die Hauspflege erinnert — ist das lebendige Interesse jedes einzelnen Mitgliedes erforderlich. Möchte es sich in zahlreichem Besuch der Versammlung ausgeben, zu der auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen sind.

* Altköniglicher Verband. Man schreibt uns: „Mit dem Beginn des Herbstes wird auch die hiesige Ortsgruppe des Altköniglichen Verbandes ihre Arbeit wieder aufnehmen. Professor Dr. Burghard wird zwei Vorträge halten: „Merke über England“, „Englische Politik“, „Franzosennot in deutschen Landen vor reichlich hundert Jahren“. Auch andere hiesige Herren werden über wichtige vaterländische Dinge sprechen. Auswärtige Redner sollen entreeßen. Unter andern wird Professor Dr. Grunert, der bekannte Bremer Augenarzt, uns durch seine gewandten, warmherzigen und inhaltreichen Ausführungen erfreuen. Näheres wird stets in dieser Zeitung durch Annoncen bekanntgegeben werden.“

* Wegen der noch immer bestehenden Knappheit an Kohlen und Heizölen muß auch im kommenden Winter damit gerechnet werden, daß die Personenzüge ungenügend und zum Teil überhaupt nicht geheizt werden; letzteres wird die Hitze mit kurzer Fahrdauer, die nur eine Stunde und etwas darüber unterwegs sind, treffen. Es wird deshalb den Reisenden zu empfehlen sein, sich mit dem Eintritt kälterer Witterung ausreichend mit warmer Kleidung und Decken auf der Reise zu versehen.

* Mit der 9. Kriegsanleihe muß und wird das deutsche Volk den Willen zum Leben den Feinden gegenüber zum Ausdruck bringen, indem es aus dem Vorn seiner unerschöpften wirtschaftlichen und finanziellen Kraft dem Vaterlande die Mittel zum Abwehrkampf zur Verfügung stellt. Jeder, der die Anleihe zeichnet, trägt einen wesentlichen Teil zur Schaffung der Grundlagen, auf denen unser völkisches Leben neu erheben und unbedrängt sich entfalten kann. In festem Vertrauen zu unserer gerechten Sache und zu unserem starken Schwert werden wir dieses Ziel erstreben, trotz allem Nebenmut und Vernichtungswillen der Feinde, wenn wir nach wie vor eifrig zusammenstehen und jedermann auch in den Reihen der Seemannschaft voll auf seine Pflicht tut. Die wahre und

Der deutsche Generalstab meldet:

Großes Hauptquartier, 28. Sept. 1918. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Engländer greift in der Richtung auf Cambrai und südlich davon an. Der Franzose steht in der Champagne, der Amerikaner östlich der Argonnen seine Angriffe fort. Teilweise und Teilangriffe zwischen Ypern und der Somme sowie zwischen Ailette und Aisne begleiteten die großen Angriffsoperationen des Gegners.

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Koch.

Der Feind, der zwischen Ypern und der Somme an mehreren Stellen gegen unsere Linien vordrückte, wurde abgewiesen. Zu beiden Seiten und zwischen den von Ypern und Peronne auf Cambrai führenden Straßen brachen 16 englische und kanadische Divisionen nach heftigem Feuerkampf zum Angriff vor. Von der Seite von Marquain, zwischen Moeuvres und Graincourt sowie zwischen Ribecourt und Wilers Guislain brach der erste Ansturm der Feindes vor unseren Linien zusammen. Bei Juchy ließ der Feind auf Bourlon, bei Gavrincourt auf Hlesquière vor. Es gelang ihm im Laufe der Nacht, die Einbruchsstellen zu erweitern und uns nördlich der Chauffee Ypern-Cambrai bis zur Linie Duple-Birger-Hagancourt zurückzudrücken. Südlich der Chauffee wurde am Abend nach wechselhaften Kämpfen und nach erfolglosen Gegenangriffen die Linie Bourlon-Wald-Ribecourt gehalten. Vor unseren Stellungen zwischen Ribecourt und Wilers Guislain sind alle Angriffe des Feindes gescheitert. Zwischen Epehy und Dellecourt schlugen wir starke Angriffe englischer und amerikanischer Divisionen ab. Nach Abschluß der Kämpfe war der Feind überall in seine Ausgangsstellungen, bei Lempire über diese hinaus zurückgeworfen.

Heeresgruppen Deutscher Kronprinz und Gallwitz.

Zwischen Ailette und Aisne wurden Teilangriffe des Gegners östlich von Vaucaillon und westlich von Juncy abgewiesen. In der Champagne zeigte der Franzose, östlich der Argonnen der Amerikaner unter zeitweiligem Einsatz seiner Divisionen seine starken Angriffe fort. Der Franzose konnte in seinem mehrfach wiederholten Angriffen zwischen Suippes und der Aisne nur wenig Boden gewinnen. Am Abend fanden wir in der Linie Auberive-südlich von der Somme in Grotteuil-Moncouville-Wald von Cernay im Kampfe.

Die Angriffe der Amerikaner östlich der Argonnen fanden südlich der Linie Apremont-Gierges zum Stehen. Montfaucon wurde infolge drohender Umfassung geräumt. Die über Montfaucon und östlich davon vordringenden Angriffe scheiterten vor unseren neuen Linien.

Franzosen und Amerikaner erlitten auch gestern wieder schwere Verluste.

Wir schossen gestern 33 feindliche Flugzeuge ab. Leutnant Rumeys errang seinen 45., Leutnant Voergers seinen 44., Leutnant Bäumer seinen 35. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister, Lubendorf.


 Von Deutschlands Schicksal
 bist auch Du ein Teil,
 Was Du dem Lande tust,
 Du tust es Dir zum Heil!
 Darum zeichne die Neunteil!

heiligste Pflicht aber für jeden Deutschen, der diesen Namen mit Recht tragen will, besteht jetzt in der Befolgung der neuen Anleihe der Entschuldigungs-Anleihe. Die Erfüllung dieser Forderung ist eine der ersten Voraussetzungen für die Rettung der deutschen Sache.

* 12. Breuß. Südb. (238. Königl. Preussische Klassenlotterie. Die Ziehung 4. Klasse beginnt am 8. Oktober. Spieler werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Erneuerung unter Vorzeigung des Vorlassens bis zum 2. Oktober, abends 6 Uhr, erfolgen muß, sonst kann der Gewinner über das Los anderweitig verfügen.

* Das Panorama zeigt uns in dieser Woche in guten Bildern einige französische Städte. Nancy und Dinkirchen, im Geeresbericht oft erwähnt, seien besonders hervorgehoben.

* Ebnrecht, 28. Sept. Dem Marinefeldwebel Fritz Mügge, Sohn des Gastwirts E. Mügge, z. B. beim Beschlusse einer U-Boot-Flotille, wurde das Friedrich-August-Kreuz 1. Klasse verliehen.

* Bern, 27. Sept. Die Verwandten des Prof. Lazaretti I. Oldenburg, schicken ihren Dank wie folgt: „Ein sonniger Nachmittags entfiel die Verwandten nach dem schönen Berner, der Perle des Städtchens. Unter fröhlichen Klängen jogten wir, umringt von der schmunzelnden Jugend des Städtchens, nach Denders Hotel, wo der bayerländische Frauenverein, unter Leitung der Frau Sanitätsrat Dr. Granden, eine herrliche, mit Blumen geschmückte Tafel bereitet hatte. Eine treffliche und reichliche Beibringung mit Kaffee und Kuchen — jedes Haus hatte sein Beibehalten gegeben — sowie die bunte Tafelrunde, reich bereizt durch die jungen Schönen, brachten vom ersten Augenblick an die fröhlichste, ungezwungenste Stimmung. Herr Pastor Conze begeisterte uns mit einer warmen Ansprache, und nachdem sich alles an den schönen Gaben gütlich getan, ging es zu einem Spaziergang durch Bern. Dann fand sich alles wieder bei Schäfers ein, wo wir weitere bequeme Stunden in geselligem Beisammensein bei Musik und Vorträgen verbrachten. Solch ein herrlicher Ausflug, besonders veredelt durch die liebliche Minut der Berner jungen Damen, ist uns wohl kaum je vergönnt gewesen. Daß uns für unser ganzes Leben diese Stunden in dauernder Erinnerung bleiben, soll unser Dank für alle die Liebe sein, die uns in so reichlichem Maße zuteil geworden ist.“

* Wexen, 28. Sept. Unser Pastor Janßen beging gestern sein 50-jähriges Jubiläum. Obgleich von diesem festlichen Ereignis nur wenige Personen Kenntnis hatten, wurden ihm doch zahlreiche Glückwünsche aus nah und fern zuteil. Vormittags überbrachte Oberkirchenrat von dem Jubilär den ihm vom Großherzog verliehenen Titel „Kirchenrat“ sowie die Glückwünsche der kirchlichen Oberbehörde. Als Vertreter des Generalpredigervereins überreichte Pastor Neus-Oldenburg ein schönes Gemälde. Sie folgten ihm nach von N. Wehle. Von einer größeren Feier, wie sie sonst bei solchen Anlässen wohl üblich ist, wurde auf den persönlichen Wunsch des Jubilars abgesehen. Kirchenrat Janßen trat 1868 in den oldenburgischen Kirchenrat ein. Nachdem er zunächst drei Jahre als Hilfs- und Balanzprediger in verschiedenen Gemeinden tätig gewesen war, wirkte er als Pastor 5 Jahre in Hatten, 12 Jahre in Hedderwarden und die letzten 30 Jahre hier in Wexen. Er ist jetzt 74 Jahre alt, erfreut sich jedoch einer seltenen körperlichen und geistigen Mithaltigkeit, so daß er die gesamten Pfarrgeschäfte unserer über 5000 Seelen zählenden Gemeinde noch ohne Hilfskraft wahrzunehmen vermag. Möge ihm ein langer, gesegneter Lebensabend beschieden sein! — Dem Wälder Schwärzung wurden mittels Einbruch vor einigen Nächten mehrere Paar Schuhzeug, sowie aus den Schränken Anzüge und Kleider im Werte von etwa 3000 Mark gestohlen. Vor etwa 14 Tagen erst wurde ihm auf der Weide ein größeres Schwein geschlachtet und geföhnt, nach dem ihm vorher schon verschiedentlich Wehl und Brot entwendet worden war.

* Jbschabüren, 27. Sept. Hier wurde ein von Fiskus kommender Leichenwagen angehalten, der angeblich eine Leiche nach Münster bringen sollte. Starb der Leiche fanden die Beamten 25 Pfund Butter, 200 Eier und andere Lebensmittel in großer Menge.

Nachdem die

Milchpreise

auf Anordnung der Landesstelle neu festzusetzen waren, betragen sie im Milchverordnungsbezirk Stadt und Amt Oldenburg vom 1. Oktober ab

1. Vollmilch 52 Pfg. für das Liter,
2. Mager- und Buttermilch 30 Pfg. für das Liter,

ab Verkaufsstelle. Bei Lieferung frei Haus erhöht sich der Literpreis um 2 Pfg.

Der Butterverkaufspreis

ist von der Landesstelle vom 1. Oktober ab auf

4,28 Mk.

festgesetzt worden.

Stadtmagistrat Oldenburg.
Großherzogliches Amt Oldenburg.

Freibriefe. In vert. An mittelständiges Arbeitsfeld (Masse), frommer und ansehnl. Peter Kanfer. Dandlöffel zu verkaufen. Siegelstraße 88.

Mettenhof. Zu verkaufen ein Kuchstüb. 14 T. an. Johann Koldkamp. Babstorf m. Gsch. Mair. u. Laubke zu verkaufen. Rohdenstraße 7.

Stadtmagistrat Oldenburg.

Das den Kranken auf die ihnen bewilligten Fleischzufuhren in der fleischlosen Woche (30. September bis 6. Oktober) zuteilende Fleisch kann in dem

Schlachtereigehüll von Spitzer, Ofenerstr. 13,

empfangen werden.

Oldenburg, den 29. September 1918.

Wenn Ihre Schweine u. Kälber ein hohes Schlachtgewicht erzielen sollen, dann geben Sie ihnen

„Rassol“,

e Lebertransparat, Friedensqual, Macht Schweine mit fleischen Weinen in wenigen Tagen kerngesund. Probeflasche 10 Pfennig à 500 Gr. Inhalt 46 A. Nachd. Lampe ausreichend. Wer einmal probierte, bestellte stets nach. Ernstl. Anfert. Fr. W. Glanz, r. Hamburg, Krenkenhaus.

Neues Zimmerlosetz zu verkaufen. Mühlengasse 8.

Marke „Armadill“.

Neuest. unzerbrechl. Kesselöfen

aus Schmiedeeisen, geschweiß. Mantel und Feuerung ausgemauert.

Druckstärkung. — Garantie für jedes Stück. Sehr schnelle Kochen. — Ganz wenig Feuerung. Brennen und rosten nicht durch.

Große, für jedes Brennmaterial geig. Feuerung. Von 55 bis 1000 Liter — mit u. ohne Abzählung.

Jum Waschen bezinkt, zum Kochen roh, blank geföhnt.

Emil Muhold, Heiligengeist-27

Hernerstr. 234. — Versand überall hin. NB. Den Kesseln stehen 1a Empfehlungen zur Seite.

Stärke. Lebende Ziegen. Kaninchen.

Stärke. Rein Erig. Probefarben à 50 Beutel zu 22,50 Mark gegen Nachnahme. J. Kupferstein. Hamburg 18 Nr. 4.

Lebende Ziegen. auch geschlachtet, tierärztlich untersucht.

Kaninchen. Kaufe jeden Hosen. Preis angebot. Carl Bunte, Herim 26, Altdorfstr. 1. A. v. f. neuer Rühentisch. Oldenburgstr. 11b.

Stadtmagistrat Oldenburg.

Es wird ausgegeben:

Auf den September-Abchnitt der Graupenkarte von Mittwoch, den 2., bis Dienstag, den 8. Oktober, **100 Gramm Graupen**

zum Preise von 9 S. für 100 Gramm.

Auf die blaue Warenkarte Nr. 388 von Mittwoch, den 2., bis Dienstag, den 8. Oktober, in den untenstehenden Geschäften

1 Suppentwürfel (Hohenlohe)

zum Preise von 10 S.

G. Apel, Lindenstr. Fr. Krüger, Laborerstr. D. Brodman, Nägerstr. D. G. Lampe, Langestr. E. Deen, Schillweg. E. Mallus, Chernerweg. F. Dinglage, Amalienstr. R. S. Peters, Laborstr. H. Döbina, Gartenstr. U. Saffo, Galistr. H. Huse, Goerstr. U. Schröder, Melkstr. Fr. Kaufen, Alexanderstr. D. Schädle, Dietrichsweg.

Auf die blaue Warenkarte Nr. 389 von Montag, den 30. September, an in den amtlichen Butterverkaufsstellen

1/4 Pfund Speisequart

zum Preise von 17 S. für das 1/4 Pfund. Die Karten können nur nach und nach eingelöst werden, da die Ware stets in frischem Zustande anverkauft wird.

Auf die blaue Warenkarte Nr. 390 von Mittwoch, den 2., bis Dienstag, den 8. Oktober, in den folgenden Gemüsehändlungen

1 Pfund Zwiebeln

zum Preise von 80 S. für das Pfund. Die Gemüsehändlungen können die Zwiebeln von Montag, den 30. September, an bei der Verteilungsstelle des städtischen Gartenbauamts für Gemüse und Obst, Etan 13, abfordern.

Auf die blaue Warenkarte Nr. 391 von Freitag, den 4., bis Donnerstag, den 10. Oktober.

1/4 Pfd. Marmelade.

Oldenburg, den 26. September 1918.

Verkauf einer Hausmannsstelle und Glüchländerereien.

Elwürden. Im Auftrage des Hausmanns B. Koels zu Oberene bei Elßfleth werde ich dessen zu Elßwarden, Gemeinde Langwarden, belegenen

Grundbesitz

zur Gesamtgröße von 63,1211 Hektar

öffentlich meistbietend verkaufen. Der Grundbesitz kommt im ganzen und auch geteilt zur Veräußerung, und zwar die zu Elßwardenwisch belegenen Säunne im ganzen und einzeln; ferner die nördlich des nach Rütwarden führenden Berges belegenen Säunne und der Rumpf der Stelle mit den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und dem Pferdestall mit 42,6699 Hekt. Ländereien. — Die Landstelle liegt 10 Min. vom Bahnhof Langwarden entfernt an der Straße.

Termin zum Verkauf findet statt am **Mittwoch, den 2. Oktober, nachm. 5 Uhr,** im Bahnhofs-Restaurant zu Langwarden.

H. Bulling, Auktionator.

Weißfohl.

Habe am Montag einen Waggon prima holsteinischen Weißfohl am Etan.

Zentner 9 Mark, unter 1 Zentner 10 Mark. Jetzt Zeit zum Einmachen.

Schierenbecks Gemüse-Geschäft,

Quarenstraße 19. — Telefon 344.

Witru, Post Sandtrug, habe auf Saatkarte selbst abzugeben

Gantroggen,

Bestrufer r. Absatz, immerhalb des Amtsbezirks Oldenburg, abzugeben.

Gustofhlen

zu verkaufen.

Fr. Mohm, Borbermar, zu vt. gute 7-Woch. = Sethel. Frau Gerz, Omen Ww.

Die besten **Witz-Bücher!** sind und bleiben unsere Nur für Herren, Stammschwitze 1.— Mikosch-Witze . . 1.— Jüdische Witze 1.— Kennen Sie den Unterschied . . . 1.— Alle 4 Bücher M 3.50 franko. Berliner Verlags-Institut, Berlin W, 30/25b.

Verkauf einer Branntwein = Brennerei und Hausmannsstelle nebst Feuerstellen

sowie einer **Wirtschaft mit Sandlung.** Brennereibesitzer Johann Fieten-Haidamp Erben lassen **Sonnabend, den 12. Oktbr.,** nachmittags 4 Uhr, in Delfens Gasthause hier, die zum Nachlasse gehörigen

Immobilien

zur Gesamtgröße von 82,4069 ha als:

1. die zu Haidamp direkt an der Chaussee, nahe bei Weferstede belegene

Branntweimbrennerei und Hausmannsstelle,

bestehend aus dem gut erhaltenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, der Brennerei mit 55,6569 Hektar, direkt bei den Gebäuden geschlossen belegenen, allerbesten Garten-, Bau-, Weide-, Busch- und Wiesenländereien.

2. die daselbst angrenzend belegene, früher Bierstiche

— Besichtigung, —

bestehend aus dem gut erhaltenen Wohnhause, ausgebartem Stall mit Schuppen und 1,6487 Hektar Garten und Wäldchen.

3. den an der Chaussee neben der „Schmiedeloge“ beleg. Kamp,

groß 1,1771 Hektar,

4. das zu Finkenforterfeld an der Chaussee bei Bauland „Earlskamp“,

groß 7,9570 Hektar,

5. die diesem gegenüber liegende „Seibloge“,

groß 7,4657 Hektar,

6. das an 5 angrenzende Feuerhaus

mit ca. 1 Hektar Garten- und Wäldchen.

7. die zu Hülfelderbeide belegene „Brostwiese“,

groß 2,4590 Hektar,

8. das daselbst belegene Buschgrundstück,

groß 1,4789 Hektar, und

9. die zu Weferstederfeld an der Chaussee belegene, jetzt von Fr. Welfen angekauft

Wirtschaft m. Sandlung,

bestehend aus dem gut erhaltenen Hause nebst Nebengebäuden, sowie 3,5472 Hektar Garten-, Bau- und Wiesenländereien mit Antritt bezüglich der Ländereien Herbst d. J. und bezüglich der Gebäude 1. Mai n. J., ev. früher, öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen.

Der Verkauf kann in jeder gewünschten Zusammenstellung und Teilung geschehen; sämtliche Kaufverhandlungen sind sehr extragünstig, durchweg besser Boden und günstig gelegen. Ein größerer Teil der Kaufschelder kann auf Hypothek stehen bleiben. Jede weitere Auskunft wird gerne erteilt.

Westerstede. G. Koch, Aukt.

Vaterländischer Frauenverein in Oldenburg.

Die Mitglieder-Versammlung findet am **Montag, den 30. September d. J., nachmittags 5 Uhr** pünktlich in der Seminaraula statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Wirksamkeit des Vereins.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstandswahl.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teils wird die Vorsitzende sprechen über: „Eindrücke von einem Helferrimenttransport in die Klappe“.

Alle ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder des Vereins werden dringend um ihr Erscheinen gebeten. Gaste sind sehr willkommen.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins.

Westerstede. Empfehle meinen schönen angeführten **Eber**

zum Dedern. Habe auch 4 gute Körbe Sandbienen zu verkaufen. W. Brüggenmann.

Wardenburg. Zu vert. frömmere **Treibochse,** herm. Dreierreit.

Gefucht ein Sparherd. Off. m. Preis an Billale Evertsen.

Der **Winter-Fahrplan** der Oldenb. Eisenbahnen ist in den Buchhandlungen und auf allen Stationen des alten Fahrkarten-Ausgabe n zu haben. **H. Hintzen,** Oldenburg.

Stilleschweigen preisw. zu vert. Zu erlangen in der Billale Evertsen.

Schwebura, die Witwe des Wäders Th. Alberts zu Jade läßt am

Dienstag, den 8. Oktober d. J., nachmittags 3 Uhr, bei ihrer Wohnung: 1 Brotwagen, 1 Brotknetmaschine mit Göpel, fast neu 1 Leigtelmaschine, 20 Backplatten 2 Backtrüge, 2 Tische, 1 Hakenkasten, 1 Feuerhaken, 1 Herdgeschür, 1 Waagen, 1 gr. Hutschuppen, 1 Fortschupp, zum Abbruch, Zinkblech, 1 eiserne Herdplatte u. sonstige Sachen. Öffentlich gegen Weistgebot verkaufen.

Kaufliebhaber ladet freundlichst ein **Stedmann, Aukt.**

Elßfleth, Landwirt Aug. Schmidt in Neuenfelde (Westerstede), läßt wegen ausstehender am

Freitag, den 4. Oktober d. J., nachm. 2 Uhr ausfnd., bei seinem Hause:

1. kleines Pferd.
- 4 Milchkuhe.
- 4 Küubinder.
- 5 Kälber.
- 15 Schafe.
- 1 Sau mit 9 Ferkeln, einen größeren Ferkel hektes Kuhken.
- 1 Bauwagen, 1 Aderwagen, 1 Erdwühlze, 1 Schinken, 1 Borstare, 1 Sammelstuhl, 1 K. Zr. Mühlwagen, 1 Schranf, Feuerholz, u. viele sonstige landwirtschaftliche und Hausgeräte.

Öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber hiermit freundlich einlade. Nach beendeter Auktion kommt 10 Aick Nachweide zur Verpachtung. **Chr. Schröder, Aukt.**

Verkauf einer kleinen guten Landstelle bei Raftede.

Geefeld. Die zurv. von Georg Lange nachweise bewohnte, zu Kleibrot belegene

Landstelle,

groß 4,7810 Hekt. (reichlich 10 1/2 Jüd.), ganz in Kultur, extragünstige Wiesen und Weiden, gute Gebäude, extragünstiger Garten, soll mit Antritt zu Mai f. J. verkauft werden. Dritter und letzter öffentlicher Verkaufstermin **Freitag, den 4. Oktober d. J.,** nachmittags 4 Uhr, in dem Broofs Gasthaus zu Kleibrot.

Es wird alsdann der Zuschlag sofort erteilt werden.

Der Ankauf dieser Stelle ist wegen der geschlossenen Lage, der inmitten darauf befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude, in nächster Nähe der Schule und der Chaussee gelegen, mit großer Zeit d. Kaufpreises kann auf Wunsch veräussert werden. Kaufliebhaber ladet frdl. ein

H. von Nethen, amtl. Auktionator.

Unter meiner Nachweisung stehen **3 kleinere Säuer,** nebeneinander stehend, belegen im Mittelpunkt hiesiger Stadt, für den Kaufpreis von zusammen 24 000 M zum Verkauf. Die Häuser werden auch einzeln verkauft. **E. Geimath, Aukt.,** Bergstr. 17, a. Fernruf 596.

gehen wir Ihnen auch Ihrer Wahl aus u. illust. pros. Beschreibung einige Artikel unter Zurechnung eines Abrechnungs, wenn Sie für uns 100 Postkarten illust. Bekanntheitsweise verkaufen. Die Karten sind schön u. leicht veräußern. Senden Sie uns Ihre Adresse, Sie erhalten sofort die Postkarten in Kommission. Von dem u. die Geschäfte. Von dem u. die Geschäfte. Von dem u. die Geschäfte. 10,00 u. bestimmen, was Sie wünschen. Nachweislich haben wir unter 10 Jahren liefern wir nicht Besteller muß seinen Beruf angeben.

Walter Schmidt & Co., Berlin W. 30/25 a.

Verpachtung einer Landstelle in Buhladingen.

Elwürden. Im Auftrage des Landwirts **Georg Schwarting** zu Genshammer Oberbeide werde ich die von besagten angekauft, zu Butterberg belegene, zurzeit von W. Eiden gepachtete

Landstelle

zur Größe von 80,8440 Hektar auf 8 Jahre, vom 1. Mai 1919 bis 1922 öffentlich meistbietend verpachten. Termin hierzu ist angesetzt auf

Sonnabend, den 5. Oktober d. J., nachmittags 5 Uhr, in von Hensens Gasthaus zu Genshamm.

Außerdem kommen noch zwei beim Aderhause belegene

Säunne,

groß 2,1311 und 1,2575 Hektar, auf ein Jahr zur Verpachtung.

Verkauf

von **63 ha 35 ar 67 qm Marischland.**

Elwürden. Im Auftrage der Erben des verstorbenen Gemeindevorsethers **G. E. Meusers** zu Biegen werde ich die zu Biegen belegene

Ländereien

und zwar: 11,0588 Hektar belegen an der Straße Biegen-Biegen, 1,5438 Hektar belegen zu Biegenmurr, 18,5188 Hektar belegen am Biegenwege, 32,9408 Hektar Außenbeide, öffentlich meistbietend verkaufen. Dritter und letzter Termin zum Verkauf findet statt am

Sonnabend, den 12. Oktober d. J., nachmittags 5 Uhr, in Michaels Gasthaus zu Biegen.

Bei annehmbarer Gebot wird in diesem Termin der Zuschlag auf das Höchstgebot erteilt. **S. Bulling,** amtl. Auktionator. Weisendorf. Zu verkaufen, acht 7 Wochen alte Ferkel, **D. Seven.**

Öffentlicher Grundstücksverkauf Oldenburg, Dreierstr. mit. 708. Frers daselbst

läßt wegen anderweitigen Aufkaufs seine daselbst

Wohnhaus

und geräumigen **Werkstätten**

sowie Hofraum, mit 22 beinhaltenen u. ev. schon am 1. Nov. d. J. zu erhaltendem Antritt öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten verkaufen.

Die Besichtigung eignet sich wegen ihrer guten Lage u. der vorhandenen Werkstätte namentlich für **Handwerker,** ist aber auch durch Umbau leicht für weitere Wohnzwecke herzurichten.

2. Verkaufsaussatz am **Dienstag, 8. Oktbr.,** nachm. 6 Uhr, im „Eichenstalle“. Ziel: Hofstraße 1.

Ausschreibung erteilt der Gemeindevorsetz und Unterzeichnete.

Kaufliebhaber ladet ein **A. Parussel,** amtl. Aukt., Donnerstags 1. S., Telefon 642.

9. Kriegsanleihe

Jedem wird die Zeichnung möglich und leicht gemacht durch den **Kriegsanleihe-Spartarif** des „Janus“ in Hamburg. Einzahlungsfrist 10 bis 20 Jahre.

Jährlicher Beitrag: für M. 1000 M. 36.15 „ „ 100 000 „ 3615.— Gegr. „JANUS“ 1848

Hamburger Versicherungs-Akt.-Ges. Unverbindl. Anfragen an C. Grube, Oldenburg, Jakobstr. 61, sowie Verwaltungsbüro Hannover, Lange Laube 25, Fernspr. Süd 5015. S. Bredendörfer, Paul Bodenburg.

Angeseh. Mitar. eiter, überall willkommen.

Gebrauchte, außerordentlich kleine Drehbank

zu kaufen oder zu mieten gesucht. **H. Seiten,** Maschinenfabrik, Barel

Zu verkaufen schöne **Dauer = Nessel,** Friedr. Wemken, Meibrol bei Raftede.

2. Beilage

zu Nr. 266 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Sonntag, 29. September 1918.

Hus dem Großherzogtum.

Der Ratsherr unterer mit besonderen Rechten versehenen Eigenberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über sonstige Verordnungen sind der Schriftleitung freis willkommen.

Oldenburg, 29. Sept.

§ Das Eisene Kreuz I. Klasse erhielten: Landesdirektor Ulrich Tho Rahde, ein Sohn von Frau Direktorsthorade, hier; er hat bei den Kämpfen in Polen lange Zeit ein Bataillon geführt. — Leutnant D. Wätjen, Landwirt in Schlüte, aus der Hand des obersten Kriegesherren. — Sergeant Friß Hoop aus Osterburg.

* Personalien. Der Großherzog hat den Amtsrentmeister Hecker zu Oberheim seinem Ansuchen entsprechend zum 1. Oktober d. J. zur Disposition gestellt. — Mit der Vertretung des beurlaubten Oberamtsrichters Wöge in Jever ist bis zum 12. I. M. der Amtsrichter Schulze in Westerbude, und vom 12. I. M. an der Hofessor Dr. Mendelssohn, 3. St. in Nordenham, beauftragt worden.

* Auszeichnung. Der Großherzog hat dem Direktor der Oberrealschule in Oberheim-Edar, Dr. Müller aus Anlaß seiner Veretzung in den Ruhestand den Titel „Scheimer Schulrat“ verliehen.

* Zur Frage der Verheiratung russischer Kriegsgefangener. Die Frage, ob russische Kriegsgefangene heiraten dürfen, ist wiederholt aufgeworfen worden. Die Russen sind zwar noch nicht aus der Gefangenschaft entlassen, aber sie sind unsere Feinde nicht mehr. Die Angelegenheit ist an zuständige Stelle reichlich erwogen worden. Wie der Berliner „Kotlanzeiger“ erzählt, wird noch folgenden Grundrissen gehandelt: Russischen Kriegsgefangenen Unteroffizieren und Mannschaften kann die Erlaubnis zur Verheiratung durch die stellvertretenden Generalkommandos nach Anhörung der beteiligten Zivilbehörden erteilt werden. Kommen reichsdeutsche Frauen und Mädchen in Frage, so wird die Erlaubnis nur erteilt, wenn es sich um Gefangene handelt, deren dauerndes Verbleiben im Deutschen Reich angängig und sicher erscheint. Von dieser Vorbedingung kann bei Deutschkämpfern in Ausnahmefällen abgesehen werden, sofern sich für deutsche Reichsangehörige andernfalls besondere Gründe ergeben sollten.

* Gemüße aus roten Beeten. Dies Gemüse, auch rote Rübe genannt, wird im größten Teil Deutschlands meist nur in Form von Salat oder Kompott gewossen. In den östlichen preussischen Provinzen allerdings ist auch die „Rote-Beeten-Suppe“ eingebürgert, in Ost- und Westpreußen und Posen ist sie geradezu eine Art provinziellen Nationalgerichts. Ganz besonders wohlschmeckend und nahrhaft aber ist Gemüße von roten Beeten. Hier das Rezept für Gemüße von roten Beeten: Gewaschen, weich geschot, abgeschält und fein geschnitten, oder noch besser fein gehobelt, werden sie mit wenig Wasser, das den Boden des Kochgefäßes etwa 3 Zentimeter bedeckt, zum Aufkochen gebracht. Dann verkostet man sie mit etwas vorher eingerührtem Mehl oder Kartoffelmehl oder mit zwei bis drei fein geriebenen roten Kartoffeln und schmeckt das Gericht süß-sauer ab. Ein Zusatz von Nüssen und Verwendung von Nüssen oder anderen Gewürzen und Zucker erhöht den Wohlgeschmack. So zubereitet, geben die roten Beeten ein vorzügliches und auch jetzt unter Verlässlichkeit des Mangels an Fett und Fleisch leicht herstellbares, nahrhaftes Gemüße, das sich als Hauptmahlzeit für die Spätherbst- und Wintermonate für jedermann eignet. Wer es noch nicht kennt, versuche es! Die Ernte an roten Rüben ist in diesem Jahre außerordentlich reich ausgefallen. Während früher Kartoffeln nur bis Weihnachten zu haben ist, kann die Hausfrau mit frischen roten Beeten den ganzen Winter hindurch und bis in das späte Frühjahr hinein Essen bereiten.

* Der Erld der vom Musikkorps des Regiments 91 veranstalteten Konzerte zum Besten der Hinterbliebenen des Regiments beläuft sich auf über 6000 M. Der Urlaub des Musikkorps war auf Wunsch des Vereins der Kriegsbeschädigten in Oldenburg um acht Tage verlängert. Ein dabeist am letzten Sonntag veranstaltetes Konzert zum Besten der Kriegsbeschädigten hatte ebenfalls einen hohen Ertrag. Das Musikkorps ist inzwischen wieder ins Feld zurückgekehrt.

* Der Viehverwertungsverband für das Herzogtum Oldenburg nimmt im Jahre durchschnittlich 40—50 000 Stück Schlachttiere ab. Die Abnahme erfolgt in den einzelnen Unterbezirken durch die Vertrauensleute des Viehverwertungsverbandes oder deren Beauftragte. Diese haben zu veranlassen, daß die Tiere gewogen werden, haben die Tiere zu schälen, anzuschneiden und an die vom Vorstand des Viehverwertungsverbandes aufgegebenen Empfänger zu verladen. Die Vertrauensleute oder deren Beauftragte sind verpflichtet, den Lieferanten von Schlachttieren oder dem Personal dieser Lieferanten, welche Schlachttiere abliefern, mitzuteilen, in welcher Preisklasse die Schlachttiere geschäft sind, und wie hoch der Preis in dieser Preisklasse ist. Der bezichtigte Wäger, welcher die Tiere gewogen hat, ist verpflichtet, den Lieferanten von Schlachttieren oder deren Personal auf Anforderung Waageheine auszustellen. Hierdurch können die Lieferanten von Schlachttieren selbst genau den ihnen zugehenden Preis berechnen, indem sie das Gewicht mit dem für die betr. Preisklasse festgesetzten Zentner-Gewicht multiplizieren und für Versicherung pro Mindernd pro Stück 2 M. bei Kleinwied pro Stück 50 S. in Abzug bringen. Den Lieferanten steht innerhalb 24 Stunden nach Lieferung der Tiere ein Einspruchsrecht gegen die Einschätzung durch den Vertrauensmann oder dessen Beauftragten zu. Wird der Einspruch durch einen vom Vorstand des Viehverwertungsverbandes ernannten besonderen Sachverständigen als berechtigt anerkannt, so erhöht sich der den Lieferanten zugehende Preis. Wird von den Empfängern von Schlachttieren Einspruch gegen die Einschätzung durch den Vertrauensmann oder dessen Beauftragten erhoben und wird der Einspruch als berechtigt anerkannt, so trägt in diesem Falle der Viehverwertungsverband den Schaden. Der Viehbefitzer und Lieferant erhält also mindestens immer den Preis, der bei der Ablieferung vom Vertrauensmann oder dessen Beauftragten geschäft ist. Hieraus ist ersichtlich, daß jeder Viehbefitzer, der Vieh abliefern, selbst ohne besondere Mitteilung durch den Vorstand des Viehverwertungsverbandes genau den ihm zugehenden Preis berechnen kann. Sollte jedem Lieferanten nach jeder Lieferung eine besondere Abrechnung gesandt werden, so würden das etwa 25—30 000 Abrechnungen im Jahr sein, die das Schreibwerk sehr vermehren würden und daher zu vermeiden sind. Außerdem sind die Vertrauensleute verpflichtet, alle schriftlich oder mündlich an sie von Viehbefizern aus ihrem Unterbezirk gerichteten Fragen umgehend auf das genaueste zu beantworten, insbesondere ist auch über die Preisberechnung beim Schlachttiere und die Benützungswegungen, die durch den Vorstand des Viehverwertungsverbandes auf ein von den Viehbefizern gewünschtes Bankkonto erfolgen, Auskunft zu erteilen.

* Mäßigungen, 28. Sept. Unter dem Vorbehalt des Ober-Schulrats Dr. Wegner fanden am 23. und 24. September die staatlichen Abschnittprüfungen an den städtischen Seminaren in Mäßigungen statt. Sämtliche Prüflinge bestanden, und zwar die Turnlehrerinnenprüfung: Fr. Käthe Berger, Fr. Elisabeth Diez und Fr. Charlotte Schulz aus Wilhelmshaven, Fr. Dora Hasting aus Bremerhaven, Fr. Magda Gintermann aus Kiel, Fr. Alma Höft aus Riede, Fr. Klara Junter aus Jever, und Fr. Auguste Telamann aus Arken bei Bremen. Die Kindergärtnerinnenprüfung bestanden: Fr. Vera Dittmar aus Wilhelmshaven, Fr. Grete Oberhof aus Ripppringe, Fr. Ella Koenig und Fr. Verba Meyborg aus Mäßigungen.

† Wilhelmshaven, 27. Sept. Ebdlich verunglückt ist Montagabend kurz nach 10 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof der etwa 55 Jahre alte Stellwerkswärter Dietrich Müller. Der Verunglückte hatte am Abend die fogen. Sandweichen beim Rangieren der Züge zu stellen und Sand zu streuen. Hierbei ist er von einem toeren, von der Rangierlokomotive abgehobenen Wagen erfasst und überfahren. Der Unfall wurde von einem anderen Stellwerkswärter bemerkt, den das Stöhnen des Verunglückten aufmerksam machte. Der Wagen war beim Verunglückten über beide Obergehäusel und den rechten Arm gefahren. — Vergiftet hat sich in St. Wilhelms-Hospital der etwa 30 Jahre alte Schlosser Joh. R. Er war schon seit Juli krank und hatte wiederholt die Absicht geäußert, freiwillig aus dem Leben zu scheiden. Da er ausgehen konnte, hat er sich vernünftig in der Stadt das Gift verschafft.

Hus dem Gerichtssaal.

§ Strafkammer Oldenburg.

Einem Viehdiebstahl führten der Arbeiter Johann Braun aus Hosenberg b. Barel und der aus Oldenburg gebürtige, in Barel beschäftigte Schlachter Albert Schahn nächstlicherweilte aus, indem sie von einer Weibe bei Mithführen eine Kuh entwenden und sie gleich darauf im Stalle einer Wirtschaft schlochten. Das Fleisch wurde durch Vermittelung des Arbeiters Hermann Lehnhuis in Barel für 3,20 M das Pfund verkauft. Unter Hinweis darauf, daß Viehdiebstahl, besonders in jetziger Zeit, schwer bestraft werden müssen, verhängte die Strafkammer gegen Br. eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren 5 Monaten, gegen S. eine solche von 1 Jahr 9 Monaten und gegen L. einen Monat Gefängnis und 400 M Geldstrafe.

50 Flaschen Getränke, Käse, Butter, Handschuhe, Schuhe, Leder und eine Haarschneidemaschine, also alles, was sie gebrauchen konnten, stahlen ein Winter und der Tischler Hugo Follen aus Wilhelmshaven in der Nacht zum 25. Juni aus der Wirtschaft „Zum Zeppelin“ in Mäßigungen. Fr. wird zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Aus dem Lager der Witterzentrale zu Oldenburg entwenden die noch jugendlichen S. und Sch. aus Osterburg mittels Einsteigens reichlich zwanzig Pfund Butter, die sie dann verkaufen. S. kommt mit 2 Monaten Gefängnis davon, ihm soll Aufschub erwirkt werden. Sch., der vorbestraft ist, hat 4 Monate Gefängnis zu verbüßen, da ihm Strafausschub verweigert wurde. Er wird auch die frühere Strafe nunmehr erleiden müssen.

Rückfällig wurde die Wiederholt vorbestrafte Arbeiterin Johanne Klemann, indem sie zu Oldenburg im Mai ein Paar Schuhe und einen silbernen Löffel stahl. Urteil: 5 Monate Gefängnis.

Ein „schwerer Junge“ ist der Schmitz David Nizer aus Foorbach. Die Reihe seiner Verurteilungen ist lang. Augenblicklich verbüßt er das höchste Maß der nicht lebenslänglichen Zuchthausstrafe, das bekanntlich 15 Jahre beträgt. Von auswärtigen Gerichten wurden nämlich 12 und 8 Jahre Zuchthaus gegen ihn erkannt. Auf einem Transport nach Budan ist er einmal entflohen. Dazu scheint er jetzt wieder Gelegenheit zu suchen. Er hat sich nämlich selbst bezüglich, in Glesfeth, Berne und anderen Orten bereits in den Jahren 1908 und 1909 mehrere schwere Einbrüche verübt zu haben, vernünftlich nur, um unterwegs zu kommen. Er erhielt weitere 6 Jahre Zuchthaus, die er natürlich nicht mehr zu verbüßen haben wird.

Stimmen aus dem Leserkreise.

(Für den Inhalt des Sprechsaals übernimmt die Schriftleitung den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Zur kommenden Theaterpielzeit.

Bei der jetzt neu beginnenden Spielzeit unseres Hoftheaters ist es mir ein Bedürfnis, einige Worte über eine sehr unangenehme, fast regelmäßig wiederkehrende Erscheinung zu sprechen, die ich während der vorjährigen Spielzeit zu beobachten Gelegenheit hatte, nämlich das Husten. Ist sehr oft geschah es, daß gerade bei ersten Szenen, bei Szenen, wo es im ganzen Zuschauerraum woiensstill war, wo sich jeder ganz auf die Vorgänge auf der Bühne konzentrierte, daß da irgendwo jemand in derb-graber Weise in die andachtsvolle Stille hinein-hustete, daß hundert Menschen erschreckt zusammenschrecken und so des restlosen Genusses des Spieles beraubt wurden. Und nicht allein für die Zuschauer, sondern auch für die Darsteller, die doch bei der Sache zu sein gezwungen sind, wird solch lautes Husten im höchsten Grade störend wirken. Einen Hustentroz kann schließlich jeder bekommen; aber Menschen, die in solche Ermüdung nach dem Gang durch die kalte Luft in durchwärmten Räumen Hustenanfälle bekommen, die sollten im Interesse anderer Theaterbesucher während der Zeit ihrer Ermüdung keine Vorstellung besuchen. Ganz abgesehen davon, daß sie selbst dem Spiel nicht dauernd folgen können, ist es für die übrigen Zuschauer noch unangenehmer, durch andere im Genuß des Spieles geführt zu werden.

G. G.

Lustleer oder gasgefüllt

Auf jeden Fall
Wotan-Lampen
Jeder Elektro-Installeur führt sie

Feuer-
versicherungen,
Frau S. Skilhoff,
Mottonstr. 3,

Größere Partie
Filzsohlen,
vossend als Einlegesohlen
zu verkaufen. Angebote unter
Nr. 411 an F. Wittner's
Annoncen-Expedi.,
Kasselerpl. 1a.

Wann kommt der
Friede? Bald?
Im Jahre 1921 aufzunehmende
200jähr. Prophezeiung
eines frommen Erlerer Mönches
über den Weltkrieg. Inhalt:
Beginn, Verlauf, Ende!
Die letzte grausame Schlacht!
Sieger! Besiegte! Völkerver-
band? Kirche Gottes zu
neuer Macht u. Herrlichkeit!
Wann, wo und gegen wen
der nächste große Krieg?

2 Gr. die, einj. Krieger-
Kriegsangehörigen M. 1.10
(Nachn. M. 1.40), 4 Gr.
M. 2.00 (Nachn. M. 2.50)
postfrei d. Kurv. Verlag,
München-Gauting N. 52.

Antiquitätarten,
Serien-, Soldaten-, Blumen-,
Glückwunsch-, Künstlerpost-
karten, 100 Stück fortiert
M. 4 - Radnabe.
Verlagshaus Reichs,
Charlottenk. Behlertstr. 53.

Sautjunden
besitzt in einigen Tagen Saut-
creme, Kaviar, M. 1. Preis.
Kauf. Exprobt, Berlin N.
81 286, Uiedomstraße 9.

Metallbestellen,
Postformalraben,
Federn u. Dammern
seit 30 Jahren geführte
Sorten.

J. H. Böger,
Oldenburg.

Photo-
Apparate,
Platten, Filme,
Papiere,
Größte Auswahl im
Grossherzogtum.
J. D. Kolwey
Langestr. 43.
Filiale: Bremerstr. 17.

Schönhaar-Arbeiten
in allen Farben, Garn
vorhanden, kann event.
drauf gewartet werden.
Ada Schumacher,
Langestr. 29.
Verkauft gute hornlose
Witzhiebe
und ein Baum, 4 Monate
alt, Dasselbst zu kauf, gef.
Obstleiter,
6 bis 6 Meter lang, oder
verschiebbare Leiter.
G. Budzin, Koverber.
Schwaaesfeldstr. Zu ver-
kaufen eine junge

Fuh
und mehrere Fuder schw.
und buntes
Lorj;
auf Wunsch aus Haus.
G. Schipper.

Zwei eiserne
Defen
zu verkaufen.
Marienstr. 18.

Wegen Räumung
von Bachland billigst
abzugeben:
500 Kattantien,
400 amerikanische Eichen,
500 Rothern hochstämm.,
300 Kneelastosen,
300 Ulmen,
500 Ehorn,
1000 höhere Gehölze für
Schnurpflanzungen,
3-500 Korbhüdenbeden,
200 Reintimeter hoch,
sowie sämtliche Baum-
schulartitel.

Job. Bruns,
Baumschulen,
Zwischenahn.

Das große
Traumbuch,
nach alten Urkunden nur
M. 1.70. Nachn. 30 S mehr,
dazu gratis 88 Wahrlage-
forten mit Beschreibung.
Verlag G. Sauter, Berlin
858, Revalerstr. 32.

Stleine Landstelle
groß 3 bis 7 Sektar, zu
pachten oder zu kaufen ge-
sucht. Angebote erbeten
unter L. S. 912 an die
Geschaftsstelle d. Blattes.
An kaufen gesucht ge-
brachter letzter
Kaufmann u. G. Hirt.
Lierat Thorwald,
Oldenburg, Alexanderstr. 39

Piano od. Tafelklavier
gesucht. Angeb. mit Preis
unter L. 5765 an Herrn
Wülfer, Bremen.

Auskunft umsonst bei
Schmerzhafteit.
Ohrgesundheit, nerv. Ohr-
schmerz, Taubheitsgrad be-
währt; glänzende Anzei-
gung. Merkurs-Verlag,
München B 28, Neuen-
herstraße 13.

Reisegepäck-Versicher.
d. Europ. Vers.-Ges. emp.
Georg Mahstedt, Osterstr. 13.

Notlaufschutz,
Salbe und Linfatur, für
Schweine vorrätig.
Sirtkapothete.

Beislagnahmemeire
Armaturen
Toilettenständer, Kugel-
batter., Auslaufhähne
usw. sofort ab Fabrik lie-
ferbar. Verkaufsbureau
für Bad-Armaturen, Rus-
doff Strauß, Hamburg,
Gertrudenhof, Tel. Nr.:
Auhofstr. 4, 1169.
Vertreter gesucht.

Theat.-Restaurant, Besf.
mittagsst. einz. und im
Wohnn. Im Ab. 1.50 M.
Reich, H. Abendplatten.

In aufblühender Kreis-
stadt an der Unterweier
in Oldenburg, mit Schiff-
bau und Geringswert,
an guter Lage

Geschäfts- und
Wohnhaus,
Stall, Garten, gute Kell-
er, elektrisch. Licht, Bad,
vollständige Einrichtung für
Kolonialwaren, besonders
geeignet zur Angliederung
von Eisenwaren u. Haus-
haltungsgegenständen, so-
fort oder später zu ver-
kaufen. Anfragen unter
L. S. 908 an die Ge-
schäftsstelle die. Blattes.

Birnenwein
als Bowlen- u. Hochwein
empfehlen
W. Zeuch,
Ehnenstr. 55.

Damen f. febl. bisst. Unfr.
W. W. Heik. Geb., Hamburg,
Wandstr. 24, A. Heimb.
Euerken 1 Paar lang-
schäft. Siegel, neu, Nr. 42,
gegen 44 umtausch., nach
6 Uhr abends.
Sawitzki, 103, unten.

Wichtig für alle Leimverbraucher!
Ihr Leimvorrat wird knapp, machen Sie daher
sofort einen Versuch mit dem bewährten
Leimstrepulver „Hellas“
Bei den jetzt so knapp zugeführten Leim-
mengen über 100 Pct. Leimeparnis.
Der mit „Hellas“ getretete Leim wird, was
Binfekraft anbelangt, nicht beeinflusst und gibt
durch seinen holzähnlichen Farbton tadellose Leim-
fugen, ein ganz gewaltiger und großer Vor-
teil bei den oft sehr schwarzen Leimorten.
Verwendung genau wie bei gewöhnlichem Leim. Keine
Kriegsverschwendung, da das Leimstrepulver jeder spar-
same Leimverbraucher auch in Friedenszeiten ver-
wenden wird.
Preise:
ein Probepostpaket 5 Kilo einschl. Versand. M. 13.-
bei Bezug von 25 Kilo per Kilo „ 2.50
bei Bezug von 50 Kilo per Kilo „ 2.50
bei Bezug über 50 Kilo per Kilo „ 2.40
ab Fabrik, einschl. Verpackung, gegen Nachnahme
oder sofortige Einzahlung des Betrages.
Generalvertreter: **Arthur Melzer,**
Dresden-N., Moritz Str. 11.

Dalli - Glühstoff
zum Plätten und Bügeln
mit jedem Glühstoff und Kohleneisen ist in der al-
bewährten Friedensqual, in all. bess. Haushaltungen,
Eisenwaren- u. Drogegeschäften wieder zu haben
Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

Vorbereitungsanstalt Hansa
für
Einjährige, Primaner, Abiturienten in 6 bis
12 Monaten. Glänzende Erfolge seit 1900.
Pension im Hause mit steter Aufsicht und
Nachhilfe. Eintritt täglich.
Für Kaufleute, Beamte **Abendkurse.**
und Militär besondere
Schularbeiten für Tagesschüler unter Aufsicht.
Beginn des Wintersemesters am 15. Oktober.
Anmeldungen jetzt erbeten.
von Rodzewitz,
Hannover, Aegidientorplatz 4, Hansahaus.
Fernspr.: Nord 7835.

Reisegepäck-Versicherung,
gegen 2% Prämie für 60 Tage vermittelt
Fr. Bartels, Schäferstraße 23. - Fernsprecher 882.

Behoeer Mischelkalkmergel
95-99% Kohlensäurehalt,
fein zu Mehl gemacht, empfehle zur Herbizidung.
Lieferung bei sofortiger Bestellung prompt.
O. H. Habben, General-Vertreter,
Jever i. Oldenb.

In den Herbstferien
beginnen für **Sprachleidende,**
Stotternde
und **Schwerhörige** Sonderkurse. Anmeldung
täglich in den Sprechstunden
Werktag 12-1, 4-5, Sonntag 11-12 Uhr.
Bremen, Schillerstr. 32. Dir. H. Sommer.
Fernsprecher Nol. 1813.
Institut für Sprach- und Gehörleibende.

Vorbereitungsanstalt
für das Einjährigen-, Prima- u. Abiturientenexamen
zu **Bückeburg.**
(Verbunden mit Internat).
Das Winterhalbjahr beginnt am 18. Oktober.
Anmeldungen werden bald erbeten. Prospekt, Jahres-
bericht und Auskunft durch den Direktor der Anstalt.
Dr. phil. Veithaus.

Gesucht
fürs **neutrale Aus-**
land gegen 10f. Kasse
ca. 50 Stück,
nur I. Marken, wie
Wechstein, Blüthner,
Steinwand & Söns usw.
Angebote aus Privat-
besitz und Händlern mit
genauen Angaben erb
an **H. P. Feiliger,**
Hamburg, Schanz-
straße 117.

Beste Gärten Neapel
zu verkaufen.
Bremer-Gaustee 78.

Kohlendruckmaschinen
für größere Betriebe empf.
F. S. G. Meyer, Hoff,
Sangeitstraße 47, am Markt.
Zu verkaufen
herrschaff. mot.
Saus, Dobben.
Näheres
Hausbesitzer-Berein.
kann anerkannt
Gaatroggen,
1. Abtaut, Postf. Hof,
G. Hodecker,
Saatkauftelle Mansholt.

Friedrich Wilhelm
Lebensversicherungs - Aktiengesellschaft
Gegründet 1866 * Berlin W 8 * Behrenstr. 58-61
Mit einmaligerbarer Einzahlung von | erwerben Sie 5% i. g.
9. Kriegsanleihe nom.
M. 5000 10000 M.
M. 10000 20000 M.
M. 50 000 100 000 M.
M. 100 000 200 000 M.
durch Verwendung der Zinsen und Zinseszinsen befristungsfrei
unter den jetzigen Kriegsanleihe - Bedingungen
nach 14 Jahren durch unsere neue
Kriegsanleihe - Verdopplung
Mindesteinzahlung 5000 Mark * Höchstbetrag unbegrenzt
Man verlange unsere Drucksachen.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
Bisher abgeschlossene Versicherungen:
2 Milliarden 380 Millionen Mark.
Kriegsversicherung
mit alsbaldiger Auszahlung der vollen Summe im Todesfall.
Neue vorteilhafte Versicherungsformen, insbesondere
Invaliditätsversicherung,
Gewährung der Versicherungssummen in Renten und die
Mitversicherung ergänzender Witwenrente
ermöglichen denkbar vollkommenste Fürsorge.
Vertreter: G. von Gruben, Oldenburg, Teichstr. 13. Tel. Nr. 800.

Meyers Vorbereitungsanstalt
für Einjährige, Primaner, Führ. u. Abitur. (auch Damen)
in 25 Prüfungen 1916/17 bestanden alle Schüler.
Schularbeiten unter Aufsicht. Pension im Hause.
Sprechstunden 11-1, 5-6, Sonntags 11-12.
Für die Einjährigen-Prüfungen besond. **Abendkurse.**
Meyer, ehem. Mitinhaber des Gildemeister-Instituts,
Hannover, Hedwigstr. 18. Fernsprecher Süd 5296.

Wird
Werde
Ich
Detekтив
Ein ausführ-
wegweiser für
jeden, der sich
im interesan-
testen Berufe
der Gegenwart
ausbilden will. Der
Berufsdetekтив fin-
det in diesem Buch
den vollen, Neu-
spannendes, Wert-
volles, wie der Lieb-
haberdetektiv, der
von Zeit zu Zeit einmal Gelegen-
heit nimmt, verschwiegenen Ver-
hältnissen nachzuspüren, geheimen
Zusammenhängen, Tätigkeiten usw.
auf den Grund zu kommen. -
Bildungsgehalt des Detektivs. -
Besondere Detektivkünste. -
Trikis großer und kleiner Diebe.
Sie selbst können schon morgen
in der Lage sein, sich einen ein-
heitlich hohes Einkommen haben,
mühen mit kleineren, persönlichen
Aufgaben beginnen. Der Detektiv-
beruf hat eine ungeahnte Zukun-
ft, große Verdienstmöglich-
keiten. Das Buch wird Talente
wecken! M. 2.70 portofrei.
Rudolphs Verlag,
Dresden-D. 495.

Teilzahlung
Uhren, Photoartikel,
Musik-Instrumente, vater-
landscher und anderer
Schmuck, Bücher.
Kataloge umsonst und portofrei liefern
Jonass & Co., Berlin A. 800,
Belle-Alliance-Strasse 7-10.

Kaufe jedes Quantum
Phonographen-
Walzen (Nollen),
ob ganz oder zerbrochen,
das Kilo zu 2 M. Um
schäfer verpacken zu fän-
gen, bitte ganze Walzen
geringfügig und sofort
gegen Nachnahme auf meine
Kosten abenden.
F. Schmidt, Nürnberg,
Neue Waffe 18.

Neunte Kriegsanleihe
im Betrage von 1000 bis 400 000 Mark kann
ohne besondere Anzahlung
gegen mäßige, vom 6. Jahre an abnehmende
Jahres- oder Vierteljahrsbeiträge mittels der
Kriegsanleihe - Versicherung
der
Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
erworben werden.
Aufnahmefähig sind Personen beiderlei
Geschlechts vom vollendeten 10. Lebens-
jahre an.
Näheres durch den Vertreter:
G. von Gruben,
Oldenburg, Teichstr. 13. Tel. 800.

Anleihen der Stadt Charlottenburg
werden jederzeit, insbesondere gegenwärtig, zur
Möglichkeit des
Umtausches in Kriegsanleihe
zu angemessenen Kurzen angekauft. Angebote sind an
den **Magistat Charlottenburg - Stelle V -**
zu richten.
Billige Schuhe u. Pantoffeln f. Haus u. Sommer
bauerschaft, mit im-
prägn. Sohle, fertig leb. sofort aus Stoffballen usw. selbst
an. Preis 3. prämi. Lehrbuch, m. Maßstab, jede Größe 42-25
franco Nachn. **Willi Krause,** Beienstedt 115 b. Halle a. S.

Am 3. Oktober beginnen neue
Handelskurse.
Anmeldungen nehme ich entgegen.
Sophie Picker,
- Brake 1. Oldb, Lindenstrasse 4. -
Wir empfehlen unsere
Trockenanlage
für landwirtschaftliche Produkte. Bahnhofsplatz
Germania - Brauerei,
Bremen.